



Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 30. Januar 2020

Zeit: 9.00 bis 10.50 Uhr

Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Aebli Martin	Gemeindepräsident Pontresina
Teilnehmer:	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Campell Riet	Gemeindepräsident S-chanf
	Giacometti Anna	Gemeindepräsidentin Bregaglia
	Gilli Andrea	Gemeindepräsident Zuoz
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Huder Jon Fadri	Gemeindepräsident Samedan
	Jenny Christian Jott	Gemeindepräsident St. Moritz
	Meuli Christian	Gemeindepräsident Sils
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	
Entschuldigt:	-	
Gäste:	<u>zu Traktandum 4:</u>	
	Furger Gian Reto	Cloud Connection GmbH
	Sansano Andreas	Cloud Connection GmbH
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

Traktanden

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Protokoll der Sitzung vom 12.12.2019
4. Digitalisierung: Information Strategiepapier Engadin.digital – Marktplatz
5. Regionalplanung
 - 5.1 Genehmigung Mitwirkungsbericht Standortkonzept Sportstätten
 - 5.2 Genehmigung Standortkonzept Sportstätten
 - 5.3 Eissportzentrum: Information Stand Machbarkeitsstudie Standort Signal St. Moritz
6. Ersatzwahl Personalkommission
7. ESTM AG: Weiteres Vorgehen
8. Varia

Nichtöffentlicher Teil

9. Anfrage Jürg Rauschenbach zum weiteren Vorgehen i.S. Fusion Oberengadin
10. Informationen aus den Ressorts
11. Varia

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers

Herr Aebli begrüsst die Gemeindepräsidenten, insbesondere den neuen Gemeindepräsidenten von S-chanf Riet Campell, zur heutigen Sitzung. Ebenso begrüsst er die Medienvertreter und Gäste.

Als Stimmzähler wird Herr Meuli gewählt.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Herr Aebli hält fest, dass die Einladung am 17. Januar 2020 zugestellt wurde. Mit dem 2. Versand wurde das Traktandum „ESTM AG“ in der Traktandenliste ergänzt.

Die Traktandenliste mit der Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil wird einstimmig genehmigt.

3. Protokoll der Sitzung vom 12.12.2019

Keine Bemerkungen.

Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 12. Dezember 2019 werden einstimmig genehmigt und Frau Kollmar für die Abfassung gedankt.

4. Digitalisierung: Information Strategiepapier Engadin.digital – Marktplatz

Durch die Firma Cloud Connection wurde ein Strategiepapier erarbeitet, welches die verschiedenen Handlungsfelder in der Digitalisierung aufzeigt. Diese können zu einer höheren Wertschätzung in der Region beitragen. Um diesen Prozess zu beschleunigen, sollen Wissensinhalte, die in Relation zur Digitalisierung stehen, einem möglichst breiten Publikum vermittelt werden. Dabei geht es um die Förderung der Digital Fitness. Es soll ein „Marktplatz für Wissen“ errichtet werden, der als Drehscheibe für alle Inhalte und Fragen zum Thema digitale Transformation fungiert. Konkret sollen Angebote im Bereich Bildung auf dieser Plattform gebündelt werden.

Der Vorteil einer zentralen Lösung liegt darin, dass eine Qualitätskontrolle und eine Erfolgsmessung erfolgt. Die Umsetzung soll mit lokalen Anbietern erfolgen, aber auch mit internationalen Partnern. Der Schwerpunkt der Kurse soll auf der sofortigen Anwendbarkeit der Inhalte nach dem Kurs liegen.

Die Kosten für die Umsetzung liegen im 1. Jahr bei CHF 245'000 und reduzieren sich im 2. Jahr auf CHF 145'500 bzw. ab dem 3. Jahr auf CHF 131'500.

In der Agenda 2030 ist das Thema Bildung und Digitalisierung aufgeführt. Es entspricht der Strategie der Region und sollte vertieft werden. Das Ziel wäre es, das Projekt als NRP-Projekt beim Kanton einzureichen.

Die Präsidentenkonferenz stimmt zu, das Projekt zu vertiefen und die Förderfähigkeit mit dem Kanton zu klären. An der Präsidentenkonferenz im September sollen die Kosten dargelegt werden, so dass ein Umsetzungsentscheid getroffen werden kann.

5. Regionalplanung

Heute wird über den Mitwirkungsbericht und das Standortkonzept informiert.

5.1. Genehmigung Mitwirkungsbericht Standortkonzept Sportstätten

Im Mitwirkungsbericht sind die eingegangenen Stellungnahmen zum Standortkonzept sowie die Beantwortung und Behandlung dargestellt. Der Bericht wird nach der Genehmigung durch die Präsidentenkonferenz den Antragstellern zugestellt. Zudem wird er auf der Internetseite der Region aufgeschaltet.

Die Präsidentenkonferenz gibt den Mitwirkungsbericht zur Zustellung an die Mitwirkenden frei und genehmigt ihn zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Region.

5.2. Genehmigung Standortkonzept Sportstätten

Der Abgleich mit dem Projekt Engadin Arena und den Masterplänen ist erfolgt. Die meisten Eingaben bezogen sich auf die möglichen Standorte eines regionalen Eissportzentrums. Die Gemeinde St. Moritz hat den Standort Ludains als nicht für ein Eissportzentrum geeignet deklariert, hingegen für den Standort Signal eine Evaluation gewünscht. Der Standort Staz wurde von der Gemeinde Celerina als nicht geeignet klassifiziert, so dass er bei der Beurteilung der Standorte als nicht geeignet eingestuft wird.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt das Standortkonzept Sportstätten einstimmig. Es wird auf der Internetseite der Region veröffentlicht.

5.3. Eissportzentrum: Information Stand Machbarkeitsstudie Standort Signal St. Moritz

Nach der vorliegenden Standortevaluation erfolgen nun vertiefte Abklärungen. Derzeit wird für den Standort Signal eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Für den Standort Promulins liegt diese bereits vor. Die Gemeinden St. Moritz und Samedan wurden von der Region aufgefordert, mit den Eigentümern bis Ende Februar die Verfügbarkeit der Standorte zu klären und weitere Projektparameter (Erschliessung, Projektabhängigkeiten, Konditionen) bekanntzugeben. Voraussichtlich im April 2020 kann dann von der Präsidentenkonferenz ein Standortentscheid getroffen werden. Sobald der Standort festgelegt wurde, muss die Standortgemeinde die ortsplanerischen Grundlagen schaffen.

Die Präsidentenkonferenz nimmt das weitere Vorgehen zur Kenntnis.

6. Ersatzwahl Personalkommission

Aufgrund des Wechsels im Präsidium der Gemeinde S-chanf ist eine Vakanz in der Personalkommission der Region entstanden. Für die Ersatzwahl wird Herr Campell vorgeschlagen.

Herr Campell ist bereit, das Amt zu übernehmen.

Die Präsidentenkonferenz wählt Riet Campell einstimmig in die Personalkommission der Region Maloja.

7. ESTM AG: Weiteres Vorgehen

Es wird auf die Rückmeldungen der Gemeindevorstände zu verschiedenen Fragen, die im Zusammenhang mit der ESTM AG gestellt worden sind, verwiesen. Die Unterlagen wurden dem Verwaltungsrat der ESTM AG zugestellt, worauf dieser entschieden hat, auf die nächste Generalversammlung im Frühjahr 2020 zurückzutreten, um die Diskussion für die Neubesetzung zu öffnen.

Aufgrund der Rückmeldungen stellt sich das weitere Vorgehen so dar, dass die Stellenprofile für den Verwaltungsrat zu erarbeiten sind und eine Anpassung der Statuten geprüft werden muss. Dafür ist eine Arbeitsgruppe zu wählen. Das Ziel ist, dass darüber eine öffentliche Mitwirkung erfolgt. Im Frühling kann dann die Generalversammlung stattfinden, an der das zurückliegende Geschäftsjahr abgeschlossen und ein neuer Verwaltungsrat gewählt wird. Die Aufgabe des neuen Verwaltungsrats wird es sein, einen CEO zu suchen und die Strategiediskussion wiederaufzunehmen.

Die Gemeinden Zuoz und Celerina haben sich Gedanken zu einem möglichen Vorgehen und einer möglichen Struktur gemacht. Man braucht demokratische Strukturen und möchte eine nachhaltige Stärkung der Wirtschaft erreichen. Aus ihrer Sicht müssen die Leistungsträger und die Marketingorganisation näher zusammenrücken, d.h. Produktentwicklung und Marketing müssen aus einem Guss kommen. Das sei heute nicht so. Es wurden zwei Vorschläge erarbeitet: In Variante 1 würden die Leistungsträger Aktienanteile erhalten. Das würde aber bedingen, dass sich die Leistungsträger als juristische Person organisieren. Der Verwaltungsrat sollte aus 7 bis 9 Mitgliedern bestehen. Neu soll es einen offenen Think Tank geben, der sich mit der Strategie im Tourismus befasst. Die zweite, schneller umsetzbare Variante umfasst, dass die Aktienanteile zu 100% bei den Gemeinden bleiben, aber die Leistungsträger Vorschläge für den Verwaltungsrat einbringen können. Mit den Leistungsträgerorganisationen sollen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden.

Beim Verhältnis zwischen der ESTM AG und den Gemeinden sollte ein Quorum für die Kündigung von Leistungsvereinbarungen diskutiert werden. Ein Vertreter der Gemeinden soll im Verwaltungsrat Einsitz nehmen.

Es wird betont, dass die operative Führung gut funktioniert und von den Diskussionen nicht tangiert wird.

Ergänzend wird festgehalten, dass in der Botschaft im Jahr 2016 der Grundsatz formuliert war, dass die Region nur eine wirkungsvolle Vermarktung betreiben kann, wenn die Kräfte gebündelt sind. Der Grundsatz wurde auch in den bestehenden Statuten und den Leistungsvereinbarungen verankert. Man hat die Pflicht, diesen Grundsatz in den Vordergrund zu stellen. Ein wichtiger Punkt betrifft den Think Tank als Ideengeber.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass man einig über das Vorgehen ist, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die die Stellenprofile definiert und eine allfällige Statutenänderung prüft. Die Ergebnisse zu den Strukturen und Abklärungen sollen in einer öffentlichen Mitwirkung diskutiert werden. Nach den Anpassungen sollte die Strategiediskussion erfolgen, in der auch die Vorschläge der Gemeinden Zuoz und Celerina aufgegriffen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass an der nächsten Generalversammlung über eine revidierte Jahresrechnung befunden wird. Die Revisionsstelle sollte den Zusatzauftrag erhalten, die Abläufe hinsichtlich Auftragserteilung, Zahlungsfreigaben etc. zu prüfen und an der Generalversammlung zu präsentieren. Es ist wichtig, Transparenz darüber zu schaffen.

Herr Aebli möchte die Wahl der Arbeitsgruppe im nichtöffentlichen Teil behandeln. Herr Guidon stellt den Antrag, die Wahl im öffentlichen Teil zu behandeln.

Die Gemeindepräsidenten stimmen der Wahl der Arbeitsgruppe im öffentlichen Teil einstimmig zu.

Für die Arbeitsgruppe werden Herr Bosshard, Herr Brantschen, Herr Gilli, Herr Jenny und Herrn Meuli vorgeschlagen.

Die Gemeindepräsidenten wählen Herrn Bosshard, Herrn Brantschen, Herrn Gilli, Herrn Jenny und Herrn Meuli in die Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die Stellenprofile für die Verwaltungsratsmitglieder auszuarbeiten und eine Statutenänderung zu prüfen. Anschliessend erfolgt eine öffentliche Mitwirkung. Der Revisionsstelle der ESTM AG wird der Auftrag erteilt, die Abläufe hinsichtlich Auftragserteilung, Zahlungsfreigaben etc. zu prüfen und an der Generalversammlung Bericht zu erstatten.

8. Varia

Die Gemeindepräsidenten werden darüber informiert, dass Regierungsrat Rathgeb und sein Amtsleiter Thomas Kollegger ihren Besuch für die Sitzung im April angekündigt haben.

Nichtöffentlicher Teil

9. Anfrage Jürg Rauschenbach zum weiteren Vorgehen i.S. Fusion Oberengadin

10. Informationen aus den Ressorts

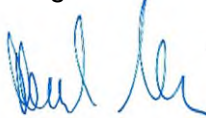
11. Varia

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Martin Aebli
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz